

FRANKFURTER AERZTE-CORRESPONDENZ

OFFIZIELLES ORGAN DES FRANKFURTER AERZTLICHEN VEREINS

sowie des Aerztl. Bezirksvereins zu ASCHAFFENBURG, des Aerzte-Vereins zu CASSEL, des Aerztl. Vereins an der EDER, des Aerztl. Vereins in HANAU, des Aerzte-Vereins des KINZIGTALS, des Aerzte-Vereins des MAINGAUES, des Aerztl. Kreisvereins MAINZ, der Wirtschaftlichen Vereinigung der Aerzte des Kreises MAINZ, des Aerztl. Vereins zu MÄRBURG, des Vereins NASSAUISCHER Aerzte, des Aerztl. Vereins für Stadt und Kreis OFFENBACH, des Vereins der Aerzte WIESBADENS und des Aerzte-Vereins für den Landkreis WIESBADEN.

Erscheint jeden Freitag. Redakteur: Dr. J. Hainebach, Scheffelstr. 11. Verlag: Hermann Minjon, Frankfurt a. M., Mainka 22, Tel. A. 1 2140, 2142.

Bezugspreis durch die Postanstalten vierteljährlich Mk. 1.— ohne Postgebühr.

Anzeigen 40 Pfg. die viergespaltene Petitzelle; Beilagegebühr nach Übereinkunft.

NACHDRUCK ist nur mit Quellenangabe gestattet, solcher der Vereins-Nachrichten nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Redakteurs.

Jahrgang IV.

Freitag, den 6. Februar 1914.

No. 32

Inhalts-Übersicht: 1. Aerztlicher Verein: a) Anzeige der nächsten Sitzung; b) Beschluß betr. Mittelstandskassen. — 2. Aerztlicher Sonntag-Nachmittagsdienst. — 3. Kreisärztliche Mitteilungen. — 4. Kurse für Aerzte. — 5. Wissenschaftl. Vereinigung am städt. Krankenhaus. — 6. Einladung zur Generalversammlung des Aerzteverb. für das freiw. Rettungswesen. — 7. Personalien. — 8. Das Berliner Abkommen in der Beurteilung der Betriebs-Krankenkassen. — 9. Zur Frage der Schwesternorganisation und Schwesternfürsorge. — 10. Druckfehlerberichtigung. — 11. Bücherbesprechungen.

Aerztlicher Verein

Telephon: Amt II, 930. Viktoria-Allee 9. Telephon: Amt II, 930.

Die nächste ordentliche Sitzung findet statt:
Montag, den 16. Februar 1914.

Betr. Privat-Krankenkassen (Mittelstandskrankenkassen).

Wir rufen den Herren Kollegen folgenden Beschluß des Aerztlichen Vereins in die Erinnerung zurück:

„Mit Privatkrankenkassen dürfen:

1. keine Verträge betreffend ärztl. Behandlung geschlossen werden. Die Mitglieder solcher Kassen sind als Privatpatienten nach den Sätzen der Privatpraxis zu behandeln.
2. Dürfen keine Abkommen betreffend ärztl. Begutachtung durch sogenannte „Vertrauensärzte“ getroffen werden. Es dürfen also weder Aufnahme-, noch Nachuntersuchungen für diese Kassen gemacht werden.
3. Insbesondere dürfen die Kassenscheine behufs Krankengeld-erhebung usw. nicht ausgefüllt werden.
4. Bestehende Verträge und Abkommen sind so bald als möglich zu kündigen.

Nichtbefolgung dieser Beschlüsse ist mit dem Verbleiben im Aerztlichen Verein unvereinbar.“

Im Anschluß hieran geben wir untenstehend nach Mitteilungen des Aerzte-Verbands ein Verzeichnis derjenigen Privatkrankenkassen, die hiebei in Betracht kommen, und denen gegenüber der obenstehende Beschluß zur Anwendung zu kommen hat. Wir bemerken aber ausdrücklich, daß das Verzeichnis keinen Anspruch auf Vollständigkeit macht. Die Herren Kollegen werden deshalb ersucht, bei Zweifel über die Natur einer Kasse zuvor Auskunft über sie einzuholen, die das Büro des Aerzte-Verbands für freie Arztwahl jederzeit zu geben bereit ist. Etwa uns bekannt werdende Änderungen der untenstehende Liste werden wir jedesmal veröffentlichten.

1. Bürgerlich-Mitteldeutsche Krankenkasse, hier (Vors. Löhnert).
2. Mitteldeutsche Krankenkasse, Offenbach.
3. Bürgerliche Kranken-Versicherungs-Kasse, Leipzig.
4. „Cecilie“ Bürgerl. Kranken-Vers.-Kasse in Köln a. Rh.
5. Württemb. Privat-Kranken- und Sterbe-Kasse in Stuttgart.
6. Mitteldeutsche Versicherungs-Anstalt, Gotha.
7. „Victoria“, deutsche Volkskrankenkasse, Berlin.
8. Mainzer Versicherungsgesellschaft, e. H. in Mainz.
9. Allgemeine Berliner Versicherungs-Anstalt zu Berlin.
10. Deutsche National-Versicherungs-Anstalt in München.
11. Straßburger Versicherungsanstalt in Straßburg i. E.
12. Unitas, Frankfurter Versicherungsgesellschaft, Zeil 31.
13. Allgemeine Deutsche Centralkrankenkasse, hier, Kirchnerstr. 11. (Direktor Doenges).
14. Kranken-, Sterbe- und Unfallversicherungs-Anstalt Rheinland E. H., Landsweiler Rheeden.
15. Deutsche Kranken- und Sterbe-Versicherungs-Anstalt zu Berlin.

Etwa für die Mitglieder notwendige Bescheinigungen über die Erwerbsunfähigkeit dürfen nicht auf dem Kassenformular gegeben werden (s. o.), sondern nur auf Formularen ohne Vordruck der Kasse und nur gegen Bezahlung. Der Vorsitzende: Quincke.

Nicht getroffen wird von diesem Beschlusse die „Krankenkasse für selbständige Gewerbetreibende“ hier. Für diese Kasse, die nur Krankengeld zahlt, können die Krankenscheine ausgefüllt werden.

Aerztl. Sonntag-Nachmittags-Dienst für Februar/März.

Die Sonntagsvertretung dauert von 12 Uhr mittags bis 10 Uhr abends.

Arztbezirk	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	17
Polizeirevier	1,3,4.	2a.	2b.	5a.	5b.	6a.	6b.	7.	12,17.	9.	14a	14b, 11, 18.	10, 19.	21.
8. Februar	Weyrauch	G. Stiebel		K. Sinrock	O. V. Müller	Karl Kahn		A. Stern	Mardner	Hellwig	Krämer	Adolf	Löwe	Haas
15. Februar	A. Levi	Lehmann		Kurtz	Hanauer	Sonneberg		Minkel	Nußbaum	J. Nahn	Fleisch	Cobliner	Hanau	Haas
22. Februar	Dostert	E. Weber		Metzger	Hanauer	Schlosser		Löffler	Bischolswerder	Schlippe	Krämer	Adolf	Keil	Glanz
1. März	W. Hirsch	Jung-Marchand		J. Rothschild	Heichelheim	F. W. Schmidt		A. Feuchtwanger	Hainebach	Thiergardt	Leser	Korte	von Gosen	Goldberg
8. März	J. Schmitt	Abraham	v. Varendorf	Jourdan	Heb. Weber	Lange	Kömpel	Friedmann	Rosenhaupt	Ossenkopp	Löwenthal	Haas		

Baerwald.

Kreisärztliche Mitteilungen.

In der Woche vom 24. Januar bis 31. Januar 1914 wurden folgende Erkrankungen amtlich gemeldet:

Kreisarztbezirk I. — Dr. Fromm
Frankfurt a. M.-Stadt — ohne Sachsenhausen.

Es erkrankten an Diphtherie: 37, Scharlach: 16.

Es starben an Tuberkulose der Lungen: 8, Influenza: 1, Masern: 1, Kindbettfieber: 1.

Kreisarztbezirk II. — Dr. Werner.
(Sachsenhausen und Vororte.)

Es erkrankten an Diphtherie: 21, Scharlach: 2, Unterleibstypus: 1.

Es starben an Diphtherie: 3, Lungentuberkulose: 2.

Kurse für Aerzte

in der Woche vom 6. bis 12. Februar 1914.

Tag	Zeit	Thema	Dozent	Ort
6. Freitag	6-7	Klinische Demonstrationen aus dem Gebiete der Neurologie	Dreyfus	Medizin. Klinik
7. Samstag	6-7	Klinische psychiatrische Vorlesungen	Sioli und Raecke	Irrenanstalt
9. Montag	6-7	Klinische Demonstrationen	Amberger	Heiliggeist-hospital
10. Dienstag	6-7	Frühdiagnose der multiplen Sklerose, Tabes und Paralyse	Auerbach	Marienkrankenhau
11. Mittwoch	6-7	Trypanosomen, Trypanosomenkrankheiten	Braun und Teichmann	Hygien. Institut
11. "	7-8	Pathologisch-anatomische Demonstrationen	Fischer	Senckenbergs pathol. Institut

Wissenschaftliche Vereinigung am Städt. Krankenhaus.

Sitzung am Dienstag, den 10. Februar 1914, abends 6 Uhr im Hörsaal des Carolinums.

Tagesordnung:

- Herr Dreyfus: Demonstration von Pachymeningitis haemorrhagica.
- Herr Dr. Grosser: Die Probleme des Stoffwechsels bei der Rachitis.
- Sekundärarzt Dr. Koch: Die gegenwärtigen Anschauungen über den Infantilisimus.

Der Vorsitzende: gez. Neisser.

Aerzteverband für d. freiwillige Rettungswesen

Ordentliche Generalversammlung

Mittwoch, den 11. Februar, 1/7 Uhr, Rettungswache Münzgasse.

Tagesordnung:

- Jahresbericht; 2. Kassenbericht; 3. Wahlen; 4. Verschiedenes.

Personalien.

Der Charakter als Sanitätsrat wurde verliehen den Aerzten: DDr. Wolf Hirsch, Heinrich Kayser, Viktor Löwenthal, Richard Stern, Leopold Walter.

Frankfurt a. M., 28. Januar 1914.

Das Berliner Abkommen in der Beurteilung der Betriebskrankenkassen.

Das Berliner Abkommen hat den Frieden noch nicht überall herbeigeführt. An einigen wenigen Orten bestehen noch Konflikte zwischen Aerzten und Krankenkassen, wie z. B. in Breslau und Elbing. Es ist aber zu hoffen, daß auch dort der Frieden einkehren wird, wenn erst die vom Berliner Abkommen vorgesehenen Einrichtungen und Schiedsinstanzen allenthalben eingerichtet und in Kraft getreten sind.

Daß die Wirkung des Berliner Abkommens von den beiden Parteien verschieden beurteilt wird, ist erklärlich, und daß jede für sich davon Vorteile erhofft und sein Zustandekommen als einen eigenen Erfolg betrachtet, spricht dafür, daß eben die richtige Mittellinie gefunden worden ist, mit der jeder zufrieden sein kann. Die Nr. 2 der „Betriebskrankenkasse“ vom 25. Januar 1914 enthält eine ausführliche Würdigung des Abkommens vom Standpunkte der Betriebskrankenkassen aus. Wir geben zur Kennzeichnung der Ansicht der Betriebskassen die wichtigsten Stellen aus diesem Aufsätze wieder:

„Das Abkommen läßt sich heute in seiner vollen Tragweite noch nicht übersehen; es ist manches der weiteren Entwicklung überlassen. Es kommt insbesondere darauf an, wie das Arztregister eingerichtet und wie diese Einrichtung durchgeführt wird, ferner welche Tätigkeit dem Vertragsausschuß zugewiesen und wie diese gestaltet, und abgegrenzt wird. Von größter Bedeutung dürfte sein, daß die Kassen ihrerseits tüchtige und zuverlässige Männer in den Vertragsausschuß entsenden. Viel hängt auch von der Fähigkeit und Tüchtigkeit des Vorsitzenden der unparteiischen Schiedsinstanzen ab. Die Vertreter der Kassenverbände werden bemüht sein müssen, bei der notwendigen Ergänzung und Vervollkommnung des Abkommens dafür zu sorgen, daß diese auch in einer den Interessen der Krankenkassen entsprechenden Weise erfolgen.“



Phosrachit, Dr. Korte

Haltbarer, wohlschmeck. Phosphorlebertran mit **garantiertem** Gehalt 0,01 : 100. 625n

In zahlreich. Krankenhäusern u. Kliniken mit groß. Erfolg eingeführt. Preis nur maß., Originalfl. Mk. 1,30. Dr. Korte & Co., Hamburg 36.

Ein vorzügl. ärztl. anerkanntes Medikament bei

Nervösen

Zuständen aller Art ist

„**VALBROMID**“ (E. W. Z. 147423)

Sal. bromatum efferv. c. Valerian. „STEIN“

1 Glas 1,75 Mark. 561r

Gratisproben von der

Pharmazeutischen Fabrik „Stein“ Durlach (Bad.)

Stein's Salze sind prämiert mit Ehrendiplom und goldener Medaille auf Internationaler Ausstellung für Hygiene in Baden-Baden 1896 und Anerkennungs-Diplom für vorzügliche Leistung auf der Pharmazeutischen Ausstellung in Cassel 1894.

Ein prompt wirkendes, wohlschmeckendes, ideales

Abführmittel

als purgo-antisept. Spezifikum für **Kinder und Erwachsene** ärztlich warm empfohlen, seit 25 Jahren bewährt, rein pflanzl. sind:

Apoth. Kanoldt's

Tamarinden-

Konserven.

In Schachteln 6 Stück 80 Pf., auch lose in Kartons à 50 und 100 Stück für 5,00 und 10,00 Mark.

Durch alle Apotheken.

Allein echt, wenn von Apoth.

C. Kanoldt Nachfl. in Gotha.

504 y

Privatklinik. Möbl. Etage, in bester Westendlage Frankfurts, 5 Min. v. Hauptbahnh., an einen Arzt zu vermieten. Konzession vorhanden. Näheres: Fräulein Hünzel, Frankfurt a. M., Westendstr. 27, part. 710

Gebild. Mädchen, mit Buchführung vertraut, sucht Stelle als **Empfangsdame oder Assistentin** bei Arzt. Off. unt. G. 709 an d. Exp.

: Sanatorium Stammberg :

Schriesheim a. d. Bergstrasse

für lungenkranke Damen

des geb. Mittelstandes.

Mk. 4.50 bis 6.50 pro Tag.

Sommer- u. Winterkur.

Prosp. d. leit. Arzt Dr. Schütz. 522 y

Die neuen synthetisch dargestellten Purgantia



haben nach Forschungen der Herren Prof. Dr. Blumenthal, Dr. Bergmann, Dr. Marschall, Dr. Frank etc. **unangenehme, ja oft sogar gefährliche Nebenwirkungen.** Welche Laxantia kommen daher für den Arzt in Betracht und eignen sich zu anhaltendem und länger währendem Gebrauch? Nur diejenigen, welche aus pflanzlichen Stoffen bereitet sind, dabei sicher, ausgiebig und schmerzlos wirken.

Die PIL. aperientes Kleewein 705a

sind ein solches Abführmittel, sie bestehen aus: Extr. Cascar. sagrad, rec. par., Extr. Rhei chinens. rec. par. aa. 3,0, Podophyllini, Extr. Belladonnae aa. 0,50, Pulv. Cascar. sagrad. quant. sat. ut fiant. PIL. Nr. 50, Obduc. c. Sacchar. alb. et fol. argent. **Preis K. 2.— = M. 1,70.**

1-2 Pillen abends mit Wasser genommen, führen nach ruhig durchschlafener Nacht morgens einen ausgiebigen schmerzlosen Stuhlgang herbei; sie werden deshalb seit 25 Jahren von den Aerzten aller Kulturstaaen bei Stuhlrägheit und deren Folgekrankheiten als das **verläßlichste Laxans** nach obiger Formel oder kurzweg als **PIL. aperientes Kleewein** verschrieben.

Versuchsproben stehen den Herren Aerzten kostenfrei und franko zur Verfügung

Adler-Apotheke S. E. Kleewein, Krems b. Wien.

Bei Skrophulose, Rachitis, Anämie, Tuberkulose

empfehle den Herren Ärzten meine beiden, seit 25 Jahren so sehr beliebten und gern verordneten **Lebertran-Präparate**

Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran

(0,2 Fe. J. in 100 Th. ff. Lebertran) M. 2,30 u. 4,60, Kassenpack. M. 1,60.

Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran

mit Phosphor 646f

(0,01 Phosphor in 100 Th. ff. Lebertran) M. 1,30, 2,20 u. 3,50.

Dargestellt aus ff. Dorsch-Lebertran ohne Künstelei und Zusätze. Preise, Zusammensetzung, Geschmack, Wirksamkeit aus ausführlichen Prospekten zu ersehen, diese, wie auch **Rezeptformulare** zur **bequemeren Verordnung** gern gratis vom **alleinigen Fabrikanten: Apotheker WILH. LAHUSEN in Bremen.**

In allen Apotheken zu haben.

Hauptniederlagen in Frankfurt a. M.: Engel-, Westend-, Rosen-, Einhorn-, Goethe-, Greif-, Schweizer- u. Bock-Apotheke; in **Mainz:** Löwen-Apotheke; außerdem in **allen Apotheken in Wiesbaden, Hanau, Aschaffenburg, Marburg, Cassel und Offenbach.**

Stellen=Angebote und =Gesuche

haben erfahrungsgemäß in der „Frankfurter Aerzte-Correspondenz“ den besten Erfolg.

Wenn man das Ergebnis des Abkommens zusammenfaßt, so kann folgendes festgestellt werden:

Die Kassen geben dort, wo freie Arztwahl besteht, nicht das Geringste auf, sie erreichen vielmehr die wertvollsten Vorteile in jeder Hinsicht. Unter der Herrschaft dieses Arztsystems hatten die Kassen bisher den Aerzten gegenüber überhaupt nichts mehr zu sagen. Jetzt wird ihnen die von der Aerzteorganisation in Hinsicht auf die ärztliche Versorgung genommene Selbstverwaltung zurückgegeben.

Soweit das Kassenarztsystem in Frage kommt, machen die Kassen den Aerzten in verschiedener Hinsicht recht wertvolle Zugeständnisse, wobei es sich jedoch bei Berücksichtigung der tatsächlichen Verhältnisse zum Teil um formale Zugeständnisse handelt. Die Kassen verzichten auf das Recht, die Aerzte lediglich nach ihrem Ermessen auszuwählen. Sie lassen vielmehr hierbei die geordnete Mitwirkung einer Vertretung der Aerzte zu. Damit ist auch die Agitation der Aerzte ausgeschaltet, wonach den Kassen unterstellt wurde, daß sie sich bei der Auswahl der Kassenärzte vornehmlich von unsächlichen, politischen, konfessionellen u. dergl. Gesichtspunkten leiten lassen. Ferner unterwerfen sich die Kassen bei der Festsetzung der Vertragsbedingungen, insbesondere der Honorare in Streitfällen, einem Schiedsamt. Die Kassen verzichten in diesen Fällen zugleich darauf, gegen den Willen der örtlichen kassenärztlichen Vereinigung auswärtige Aerzte heranzuziehen, denn sie dürfen nur Aerzte zulassen, die in dem Arztregister eingetragen sind. Demgegenüber sichert das Abkommen den Kassen unter allen Umständen die ihnen vom Gesetz auferlegte Gewährung ärztlicher Heilbehandlung an ihre Mitglieder. Die Zulassung einer Mindestzahl von Aerzten dürfte, wie schon gesagt, kaum zu einer Vermehrung der Aerzte bei den Kassen führen.

Das Abkommen ist ein Markstein in der Entwicklung der Arztfrage. Was jetzt geschaffen wird, läßt sich nicht einfach wieder abschaffen. Es werden völlig neue Verhältnisse entstehen. Die Entwicklung macht keine Sprünge. Zehn lange Jahre werden die Kassen nun Ruhe haben und sich ungestört den ihnen obliegenden Aufgaben widmen können. Den Kassen ist die Freiheit des Handelns wiedergegeben. Sie können ihre Leistungen ausgestalten und namentlich die Familienhilfe einführen, ohne von den Aerzten hieran gehindert oder bei dieser Gelegenheit mit schweren Bedingungen belastet zu werden. Durch das Abkommen wird ein jahrelanger Kampfzustand beendet, der in den letzten Monaten seinen Höhepunkt erreicht hatte und einer schweren Krise ent-

gegnetrieb. Wir freuen uns, daß dies möglich war, denn die Kassen haben den Kampf mit den Aerzten nie gern geführt, sondern nur gezwungen. Wir hoffen, daß sich die Gemüter in den ärztlichen Kreisen im Laufe der Zeit beruhigen werden, und daß ein gedeihlicheres Zusammenarbeiten als bisher überall möglich sein wird. Der Einfluß des Abkommens dürfte sich weit über die Kreise und Interessen der Krankenkassen hinaus geltend machen. Es hat sich den Aerzten durch den Kampf mit den Krankenkassen die Ueberzeugung aufgedrungen, daß sie mit dem Kopf nicht durch die Wand können, und daß ihnen die Bäume nicht in den Himmel wachsen. Sie werden einsehen müssen, daß man mit der Organisation allein, die für die Aerzte nachgerade zum Götzen geworden war, auch nicht alles erreichen kann, wenn die Forderungen und insbesondere die Art ihrer Durchsetzung mit den bestehenden Verhältnissen und herrschenden Sitten im Widerspruch stehen. Der Leipziger Verband hat durch den Friedensschluß die Anerkennung bei den Krankenkassen erreicht, nach der er lange Jahre gestrebt hat. Aber die Stunde der Anerkennung legt ihm den Verzicht auf seine wesentlichen Pläne auf. Ähnlich wie die Arbeiterschüsse in gewissem Maße unter dem Einfluß ihrer Organisationen stehen und handeln, so wird auch der Leipziger Verband auf die örtlichen Aerztevereinigungen noch einwirken können. Aber Zwangsmaßnahmen wie bisher kann er nicht ausüben. Die Leitung und Ordnung der gesamten Kassenarztverhältnisse von einer zentralen Stelle aus bis in den fernsten Winkel, wie sie dem Leipziger Verbande vorschwebte, ist unmöglich geworden. Der Schwerpunkt der Regelung der Beziehungen zwischen Kassen und Aerzten ruht nunmehr wieder da, wo er hingehört, nämlich bei den örtlichen Stellen, wo Aerzte und Kassen einander näher stehen. Aerzte und Kassen, die sich bisher oft verständnislos gegenüberstanden, werden durch die geschaffenen örtlichen Einrichtungen einander wieder näher gebracht. Dies wird dazu beitragen, daß die beiderseitigen Wünsche und Forderungen gerechter abgewogen und daß aufeinander größere Rücksicht genommen wird. Wir wollen hoffen und wünschen, daß das Abkommen im wahren Sinne ein Friedenswerk wird, das sowohl den Interessen der Kassen und Versicherten als auch der Aerzte förderlich ist.

Beim Verbandsrat ist von keiner Seite irgend ein Widerspruch gegen das Abkommen geltend gemacht worden. Allenthalben ist das Verhalten der Vertreter des Verbandes gebilligt worden, und das Abkommen hat nur Zustimmung gefunden. Auch das geringe Opfer der 5 Pfg. für Kopf und Jahr wird allgemein übernommen,

Arsa-Lecin

Ideales und wohlfeilstes Präparat
für Arsen-Eisentherapie.

Dosis 1-2 Teelöffel voll. Fl. m. 330 g M. 1.75 in Apoth.
Proben u. Literatur von Dr. E. Laves, Hannover.

Lösung von Phosphat-Eiweiß-Eisen mit 0,01% As₂O₃.
Arsen-Lecin-tabletten pro Tabl. 1 mgr. As₂O₃
Dos. 1-2 Tabl. 30 St. M. 1.—

1151

GONAROMAT



ein neues, bestbewährt. Mittel gegen
Gonorrhoe und ähnliche
Erkrankungen
in Capsulis duratis.

Bestandteile: höchstwertiges ostindisches Sandelholzöl und eine Mischung stark antibakterieller, antiseptischer und reizlindernder ätherischer Oele, z. B. Ol. Macidis, Ol. chamomill. aeth. etc.

Keine Nierenreizungen. — Auch keine Magenstörungen.
Orig.-Packung à 45 u. 90 Kapseln zu je 0,2 g in all. Apotheken erhältlich.

Literatur und Proben gratis.

547v

Kommandanten-Apotheke,
E. Taeschner, Hoflieferant des Königlichen Hofes von Rumänien.
BERLIN C. 19.



Digimorval

(Digitalis liq. — Morphinum — Valeriana)
0,05 g 0,005 g 3 Tropfen pro Tabl.

Das neue Herztonicum u. -Sedativum

in genau dosierter Tablette vereinigt.

Indikation: Jeder Herzfehler mit stärkeren Beschwerden, alle Kreislaufstörungen in vorgeschrittenen Stadien. In den Fällen, in denen noch die Indikationen für Theobromin hinzukommen, verordne man **Theobromin-Digimorval**.

Muster und Literatur zu Diensten.
Mündner Pharmazeutische Fabrik Jean Verfürth, München 25.

674e

nachdem vom Verbands etwaige Zweifel aufgeklärt sind. Ein entsprechendes unterrichtendes Rundschreiben wird in diesen Tagen an alle Verbandskassen ergehen. Die Kassen können nunmehr mit großer Zuversicht und Hoffnung der Entwicklung der Arztverhältnisse entgegenzusehen.“

In Nr. 26 der Frankfurter Aerzte-Correspondenz ist ein Artikel erschienen:

„Zur Frage der Schwesternorganisation und Schwesternfürsorge“

der einer Ergänzung bedarf. Es scheint dem Verfasser nicht bekannt zu sein, daß seit mehr als 25 Jahren hier in Frankfurt das Institut der Freiwilligen Krankenpflege (Grüne Straße 28) genau nach den Prinzipien der Berufsorganisation der Krankenpflegerinnen Deutschlands geleitet wird. Tatsächlich hat sich das Institut auch der Organisation, als diese im Jahre 1903 gegründet wurde, als erste Ortsgruppe angeschlossen. Die dem Institut angehörigen Schwestern sind selbstverständlich alle Mitglieder der Berufsorganisation und im Besitz der staatlichen Anerkennung; sie werden nicht erst „zum Anschluß an die B.-O. aufgefordert“. Erst wenn die Organisation geprüft und sie aufgenommen hat, können die Schwestern sich zum Eintritt in das Institut melden, welches unter den vielen Anmeldungen nur die besten auswählt.

Die Pflegevermittlung ist für Patienten und Schwestern kostenlos. Von den Pflegegeldern wird ein kleiner Abzug für den Betrieb gemacht, doch ist die Einrichtung derart, daß jede Schwester für jede Pflege 5 M. pro Tag erhält. Sie hat für die Wohnung im Hause eine geringe Miete und für ihre Versicherung die Kosten zu zahlen. Die Versicherungen, die jetzt als Angestellten-, Krankenkassen-, Alters- u. Invaliditätsversicherungen obligatorisch sind, verbürgen den Schwestern bei Arbeitsunfähigkeit, sei es durch Krankheit oder Alter, genügende Sicherheit. Außerdem verlangt die B.-O. noch eine freiwillige persönliche Versicherung ihrer Mitglieder. Ferner hat der Verein auch eine „Erholungskasse“. Da die Schwestern im Hause wohnen, sind die Wohnungsverhältnisse in durchaus befriedigender Weise gelöst. Große, helle, luftige Schlafzimmer (in sehr ruhiger Lage), schönes Wohn- und Speisezimmer, Garten mit Gartenhaus usw. Die Verpflegung ist sehr gut und reichlich zu sehr mäßigen Preisen. Es wäre gar nicht möglich, das alles zu so niedrigen Preisen zu beschaffen, wenn nicht ein Teil der Kosten durch freiwillige Mitgliederbeiträge ge-

deckt würde. Eine Oberschwester, eine Hausschwester und ein Dienstmädchen sorgen in ausgiebigster Weise für die Schwestern. — Neben dieser Institution hat nun aber die Berufsorganisation als solche vor etwa 2 Jahren eine Ortsgruppe mit eigenem Vorstand (Vorsitzende Oberschwester Käthe Wandschneider) gegründet. Diesem gehören 2 Aerzte, 5 Schwestern und 2 Frauen an. Alle Schwestern der B.-O., die in Frankfurt tätig sind, stehen unter dieser Oberschwester; sie müssen sich bei ihr melden und sie vermittelt ihnen auf Wunsch Pflegen. — Aus all diesem ist ersichtlich, daß die Frage der freien Schwestern in Frankfurt in mustergültiger Weise seit Jahren glöst ist, und daß es keineswegs, wie der Verfasser des betreffenden Artikels glaubt, erst einer neuen Organisation bedarf, um im Sinne von Schwester Agnes Karll, die nebenbei gesagt, die Vorsitzende des Institutes der Freiwilligen Krankenpflege in der Grünen Straße ist, zu wirken. M. P.

Druckfehlerberichtigung.

In dem Aufsatz in voriger Nummer „Glossen zum Prozeß Hopf“ hat sich ein bedauerlicher Druckfehler eingeschlichen. Der erste Satz des letzten Absatzes muß natürlich heißen: „Nach alle dem kann man kaum behaupten, daß die Aerzte ein Verschulden dafür trifft usw.“, nicht „kein Verschulden“.

Bücherbesprechungen.

Dr. Otto Schär, leit. Arzt der Kuranstalten Monte Brè (Ital. Schweiz). **Im Kampfe um bessere Nerven und größere Leistungsfähigkeit**. Verl. Holze & Pahl, Dresden 1913. 131 S. M. 1.75.

Zur Unterstützung der ärztlichen Behandlung der Nervenschwäche werden in zuweilen etwas weitschweifiger Schreibart eine Anzahl von hygienischen Ratschlägen erteilt. Der Verfasser legt das Hauptgewicht auf die psychische Beeinflussung durch den behandelnden Arzt und auf geeignete Diät, ohne dabei aber den Standpunkt des eingefleischten „Naturarztes“ einzunehmen. Ein Mangel des Buches ist die übermäßige Fülle von Zitaten, welche die Einheitlichkeit bisweilen empfindlich stören.

Dr. Otto Schär, leit. Arzt der Kuranstalten Monte Brè (Ital. Schweiz): **Schlafstörungen**. Verl. Holze & Pahl, Dresden 1913. 76 S. M. 1.25.

In ähnlicher Weise wie das vorige geschrieben, schildert das vorliegende Werkchen die häufigsten Ursachen der Schlaflosigkeit, erwähnt die medikamentöse und bespricht ausführlicher die physikalische und psychische Behandlung der Schlaflosigkeit.

Neu!

Garantiemarke B. B. C.

Neu!

Elektrische Wärmestromkompressen

„ELECTROFIX“

D. R. G.

D. R. G.

zum elektrischen Anschluß an jede elektrische Leitung.

Gangbarste

Größe:

Komplett m. Regulier- vorrichtung M. 20.—

Bei Bestellung muß Voltzahl der elektrischen Leitung angegeben werden.

Die Verwendungsmöglichkeiten sind unbegrenzt und sollte kein Arzt versäumen, dieses wichtige therapeutische Heilmittel in seiner Praxis zu verwenden.

Anwendung.

Zur Behandlung von Rheumatismus, Ischias, Gicht, Magen-, Darm- und Frauenkrankheiten, Augen- und Ohrenleiden.

Zur Nachbehandlung bei Bauch-Operationen.

Als Bett- und Wäschewärmer für empfindliche Personen, besonders zum Erwärmen der Füße während der kalten Jahreszeit.

Als idealer Ersatz für die umständlichen warmen Umschläge, Kataplasmen, Heißwasserflaschen etc.

Viele Tausende zur größten Zufriedenheit im Gebrauch.

Gangbarste

Größe:

Komplett m. Regulier- vorrichtung M. 20.—

Bei Bestellung muß Voltzahl der elektrischen Leitung angegeben werden.

B. B. Cassel, Medicinisches Specialhaus Frankfurt a. Stiftstraße 9-17 M. Telef.: A. I. 1027

Aerzte-Verein zu Cassel. E.V.

Bericht über die Sitzung vom 28. Januar 1914.

- Herr Loewe hält den angekünd. Vortrag über die „Corneliusche Nervenmassage“.
Diskussion: Die Herren Jansen, Ad. Alsberg, Wittgenstein, Bertelsmann, Willich, Loewe.
- Herr Thielmann berichtet über eine seltene Augenverletzung.
- Geschäftliche Angelegenheiten.

Nächste Sitzung am 18. Februar 1914.

Weitere Sitzungstermine: am 4. u. 18. März, am 1. u. 22. April.

Aerztl. Verein zu Marburg.

Vorläufige Tagesordnung der Sitzung am Sonnabend, den 21. Februar

im großen Hörsaal des anatomischen Instituts.

Thema: **Radium und Mesothorium.**

Beginn der Sitzung 5 Uhr (eine Stunde später als sonst mit Rücksicht auf die Siegerländer Aerzte).

- Professor Thiel: Physikalisch-chemische Grundlagen.
- Professor Göppert: Einwirkung von Radium auf die embryonale Entwicklung.
- Professor Gauß von der Freiburger Frauenklinik a. G.: Klinische Erfahrungen mit der Radium- und Mesothoriumbehandlung bösartiger Geschwülste, vor allem des weiblichen Geschlechtsapparates (mit Demonstrationen von Moulagen und histologischen Präparaten).

Schluß 7 Uhr. — Gleich darnach gemeinschaftliches Abendessen im „Ritter“. — Gedeck Mk. 2.50.

Aerztlicher Verein a. d. Eder

Vertragskommission im Bezirke des Aerztl. Vereins a. d. Eder, e.V.

Generalversammlung

Samstag, den 21. Februar, nachmittags 3 Uhr in Wabern.

Tagesordnung: Vorträge — Dienstinstruktion — Verschiedenes.

Sitzung Samstag, den 21. Februar, nachmittags 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.

- Mitteilungen und Aufnahme neuer Mitglieder.
- Abnahme der geprüften Jahresrechnungen der Kasse und Versicherungsabteilung für 1913.
- Festsetzung der Wanderversammlung.
- Feststellung des Mitgliederverzeichnisses.
- Verschiedenes.
- Wissenschaftlicher Vortrag.

Zur Aufnahme gemeldet: Dr. Reinhard-Rönschenberg.

Aerztlicher Verein in Hanau.

Bericht über die Sitzung vom 21. Januar 1914.

- Herr Fertig demonstriert Fälle von Knochenplastik.
- Herr Ferd. Noll zeigt Röntgenbilder bei sogen. Fersenschmerz.
- Herr Zuschlag demonstriert pathologisch-anatom. Präparate.
- Die Mitglieder werden darauf aufmerksam gemacht, daß nach der Polizeiverordnung f. d. Reg.-Bez. Cassel, betr. die Leichenschau, diese nur in den Fällen, in denen der Patient an der zum Tode führenden Krankheit von einem Arzt behandelt wurde, von dem behandelnden Arzt ausgeführt werden kann, in allen übrigen Fällen, z. B. plötzlichen Todesfällen oder Totgeburten, wenn kein Arzt zugegen war, von dem amtlichen Leichenbeschauer ausgeführt werden muß.
- Das Jahresessen wurde wegen zu geringer Beteiligung auf Februar verschoben und findet am 18. Februar statt. Besondere Aufforderung ergeht noch.

Trunecek'sche Salze mit Eserin (Diabeteserin)

4 Tabletten enthalten: Natr. chlor. 0,8 Natr. sulf. 0,08 Magn. phosph. Natr. carb. $\bar{a}\bar{a}$ 0,03 Natr. phosph. 0,025 und 0,0006 Eserin

Indication:

Diabetes mell.

Originalpackung: Gläser mit 50 Tabletten à 0,225 gr.
Maximaldosis: 3 mal täglich 4 Tabletten

Literatur zu Diensten

Fabrik pharm. Präparate, Wilh. Natterer, München 19

661 g

Gummistrümpfe,

meine Spezialmarke
(gesetzl. gesch.) „FLOR“, (gesetzl. gesch.)

feinstes luftdurchlässiges Gewebe, gegen Krampfadern, geschwollene Beine, verdickte und schwache Gelenke, werden in allen Farben nach Maß unter Garantie für guten Sitz angefertigt. 344a/b

Die Herren Aerzte erhalten Maßkarten gratis und franko zugestellt.

P. A. Stoß Nachf.
Wiesbaden.

Taanusstraße 2.



360 a/s

in allen Apotheken. Proben den Herren Aerzten gratis und franko durch den Generalvertrieb: H. Goetz, Schleusenstr. 17, Frankfurt a. M.

Privat-Wöchnerinnenheim

Dr. Grein's Privatklinik, Offenbach a. M., Frankfurterstr. 122.
Herrliche Lage in altem Park. Fernruf 304. Prospekte.

BIOGLOBIN

Ein ideales Hämoglobin-Präparat, als Nähr- und Kräftigungsmittel neuerdings von Aerzten bevorzugt.

In Apotheken $\frac{1}{4}$ Lit.-Fl. M. 2.50, Kassenpackung $\frac{1}{4}$ Lit.-Fl. M. 1.—
Fabrik: E. Mühl Nachf. (Apotheker Wiemann), Offenbach a. M. 679b

Dr. med. Wolfgang Türk

Institut für

Röntgen-Diagnostik und Therapie

Entfettungskuren nach Bergonié

jetzt Eppsteinerstraße 5

Telephon II, 2401.

569aff

Verband der Aerzte Deutschlands zur Wahrung ihrer wirtschaftlichen Interessen

Beachtung: Meist sind nicht die ganzen Orte, sondern nur einzelne Stellen darin gesperrt. Näheres s. „große“ Cavetafel in „Aerztl. Mitt.“ od. „Aerztl. Vereinsblatt“

Fernsprecher 1870 und 19728.

Cavete collegae

Drahtadresse: Aerzteverband Leipzig.

Kontroll- oder Vertrauensarztstellen für Krankenkassen-Verbände jeder Art im ganzen Reich.

Aachen, alle Krankenkassen

Adorf, Ahlen, Westf. K. K., Albesdorf-Insmingen in Lothr., Alten, Anhalt, Altkloster, Altmittweida, Andernach, Angermund, Rhld., Anklam (Stadt u. Kreis), Anweiler i. Pfalz, Arnsberg, Westf., Stadt, Arnstadt, Thür., Arys, O.-Pr., Aschersleben, Au b. Freising, Aue, Erzgeb., Auma, Thür., Barmer, Bendorf, Benrath, Rhld., Bergen (Wohld) b. Celle, Bergneustadt, Bernkastel, Biebrich, Bielefeld, Blankenburg, Harz, Bocholt, Westf., Bommern, Boppard, Borna i. Sa., Braunsberg, Ostpr., Braunschweig, Bräunsdorf, Sa., Breithardt i. N.-N., Bremen, Breslau, sämtl. Kassen-arztstellen, Burg b. Magdeburg (Fabr.-Arb. K. K.), Butjadingen, Oldbg., Buttstädt, Thür., Buxtehude-Altkloster, Calbe a. Saale, Canth (Bez. Breslau), Caputh, Cöpenick u. Umg., Corbetha (Bahn- und Bahnkassenarztst.), Cöthen, Anhalt, Dattenfeld, Rheinl., Dessau, Anhalt, Dietz a. Labn, Dietzenbach, Hessen, Döbeln, Dülken, Rhld., Düsseldorf,

Ebersbach b. Löbau, Sa., Eberswalde, Brdbg., Ehrang (B. Trier) O.-K.-K., Ehrenbreitstein, Elme, Hannover, Eisenach, Eisenberg, Sa.-A., Eisleben, Eitorf, Elbing (sämtl. Kassen), Elbingerode, Elsterwerda, Eitville a. Rh. in, Emden, Ostfriesland, Emmerich, Rhein, Engers, Eppstein i. T., Erfurt, Erkelenz, Rhld., Erkrath, Rhld., Eschede, Hann., Eschwege, Fallersleben, Hann., Forst, Brdbg., Frankfurt a. M., Fraustadt i. Posen, Frechen, Bz. Köln a. Rh., Freiberg, Sachsen, Friedrichstal, Fürstenberg a. Od., Garmisch, Amtsbez., Gehlenbeck, Gellenkirch, Kr. Aach., Geyer i. Vogtl., Giesenkirchen b. Rheydt, Giessen, Gladenbach, Hess.-N., Glatz i. Schles., Gleiwitz, Gnesen, Godenau, Hannover, Gönningen, Württbg., Gößnitz, Sa.-A., Gräfenhain, Thür., Gräfenhain i. Thür., Graslleben b. Weferlingen, Pr. Sa., Graudenz, W.-Pr., Greifenhagen i. Pom., Greiffenberg, Uckerm., Gröba b. Riesa, Gröditz b. Riesa, Großbehren, Großenhain, Sachsen, O.-K.-K., Großbharthau-Goldbach i. Sa., Groß-Krotzenburg, Hessen-Nassau, Groß-Särchen, N.-L., Groß-Schönebeck i. M., Groß-Wanzer i. Altm.,

Auskunft durch das Generalsekretariat. Groß-Zschaschwitz, Guben, Brdbg., Guhrau, Schles., Güstrow, Meckl., Halberstadt, Halle (Saale), Hameln, Hann., Hamm, Westf., Hanau, San.-V., Hannover, Hannover-Ronnensberg, Hardegsen, Hattungen, Hauenstein i. Pfalz, Hechelberg, Kr. Oberbarim, Heildorf, A.-G., zu Hildesheim, Herne i. W., Hildburghausen, Hilden, Rhld., Hildesheim, Hohen-Neuendorf a. Nordbahn, Holmstedt, Homburg v. d. Höhe, Hornersdorf i. Erzgeb., Hüllhorst, Insmingen, Albesdorf, Insterburg i. Ostpr., Jork, Kreis, Jügesheim, Kaiserslautern, Kaiserswerth, Rhld., Kalau i. Lausitz, Kamenz, Sa., Kassel, H.-N., Kaufmann, Kr.-K. f. Rheinl. u. Westf., Keilingshausen i. Holst., Kemei, H.-N., Kierspe, Westf., Kirchsberg a. Jagst, Kirchiengern, Westf., Kleinrinderfeld, Klimgenthal, Sa., Köln, Köln-Deutz, Königsberg, Ostpr., Königshütte, O.-Schl., Königssee, Schw., Königswusterhausen, Kottbus, Kraupischken, Kreuznach, Bad, Kropp i. schlesw., Kulm, W.-Pr., Kupferhammer b. Ebersw., Küstrin, Landau i. Pfalz, Langerfeld, Kr. Schwelm,

Lehrte, Hann., Leipzig, Leitzkau (Prov. Sa.), Liebenstein-Schw., Liebenwerda, Liegnitz, Lützen v. Hann., Lippstadt, Kreis, Lübbecke, Lübeck, Fürst. Entin, Lüben, Schles., Lübenau, Lüdenscheid, Ludwigshafen, Lüneburg, Hannover, Magdeburg, Mehls, Thür., Meiningen, Mellensbach, Thür., Merdingen, Bayr., Mittelsch, Mömmlingen, Unterfr., Mühlentbach b. Berlin, M.-Gladbach, Münzenberg (Hessen), Naundorf, Thür., Neuenrade, W., Neugersdorf, Sa., Neuhaldensleben bei Magdeburg, Neukalen, Mecklbg., Neub., Neustadt (Wied), Neustettin, Pom., Niederbarim, Niedermendig, Kr. Mayen, Niederneukirch, Niederschütz-Dresden, Nordenhain, Nordhorn i. Hann., Nowawes, Oberbarim, Ober- u. Niederriedersdorf, Sa., Oberneukirch, Ober- und Nieder-Ingelheim, Rhh., Oberkunnendorf, Sa., Odenkirchen b. Rheydt, Oderberg-Brallitz, Oderberg i. d. Mark, Oedt, Rhld., Offenbach-Bürgel, Ohligs, Rhld., Olbernhau, Sachsen, Ortelsburg, O.-Pr., Osnabrück i. Hann., Osterweddingen (Pr. Sa.), Ostritz, Sa., Paderborn, Passau-Auerbach, Pattensen, Hann., Pechteich-Forst, M., Pfeddersheim i. Hessen,

Pinneberg b. Hamburg, Plau i. Thür., Plauen, Plettenberg i. Westf., Potsdam, Prenzlau, Priebrorn, Schles., Prüm, Kr., Bez. Trier, Puderbach (Kr. Neuw.), Querfurt, Quint b. Trier, Rabenau, Radebeul b. Dresden, Rambach bei Wiesb., Randow, Rastenburg, O.-Pr., Rathenow, Ratibor, Ratingen, Rhld., Ratzeburg, Fürstentum, Recklinghausen, W., Reichenbach i. Schl., Rengersdorf, Rhein (O.-Pr.), Rheine, Westf., Rheydt, Rheinl., Riesa a. Elbe, Ringenhain, Rödera, Römhild, S.-M., Rostock, Rothenburg, Kreis, Rothenfelde b. Fallersleben, Rübeland, Harz, Ruhla, Thür., Saarau, Saarlouis, Salzkotten, W., Salzungen, Sayn, Schaafheim i. Hess., Schalkau, Schlottheim, Schmalkalden, Thür., Schönebeck a. Elbe, Schönheide, Erzgeb., Schönlanke, Schönwald, Bayern, Schorndorf, Württbg., Schramberg, Schutterwald, Amt, Ollenburg i. Ba., Schwanebeck, Pr. Sa., Schwandnitz, Schles. (Zahnarztst.), Schweina, s. Liebenst., Schwelm, Schwerin a. Warthe, Schwerin, Mecklbg., Schwerte a. Ruhr, Siegburg, Sommerfeld, Bez. Frankfurt a. Oder,

Sondershausen, Sonneberg, Sperenberg, Brdbg., Stade, Stallupönen, Steinach S.-M., Steinigwolmsdorf, Stendal, Stettin, F.-K.-K. Vulkan, Stolberg, Stolp, Pommern, Stommeln, Rhld., Stralkowo i. Posen, Straßburg, W.-Pr., Sülzfeld, Schl.-H., Sulza, Bad, Tangermünde, Themar i. Thür., Tost, Tostedt, Treuenbrietzen, Unna, Westf., Uckermünde, Kreis, Vallendar, Vetschau, Viersen, Vockenhausen i. T., Waldböckelheim, Waldheim i. S., Waldshut, Ba., Walldorf, Hessen, Walheim, Walhausen b. Kreuzm., Waren, Wasserburg a. Inn, Weida, Thür., Weidenhain, Pfalz, Weikerhammer, Weißensee a. S., Weißensee b. Berlin, Weißwasser, Schl., Wesseling b. Köln, Wetzlar, Wickrath, Wiederau, Sa., Wielichowo, Bez. Wiessau, Kr. Sagan, Wiesbaden, Wilhelmsbaven-Rüstringem, Willich, Wittenberg, Wolfswinkel, Wörth a. Main, Wustrow, Hann., Zauch-Beitzig, Zeltz, Zella, Thür., Zerbst, Anhalt, Zittau i. Sa., Zobten a. B. (Zahnarztst.), Zweibrücken,

Über vorstehende Orte und alle Verbandsangelegenheiten erteilt jederzeit Auskunft das Generalsekretariat, Leipzig, Dufourstr. 18, II, Sprechzeit Nachm. 3-5 (außer Sonntag). Kostenloser Nachweis von Praxis-, Auslands-, Schiffsarzt- und Assistentenstellen sowie Vertretungen.

Dr. Hoffmann's bewährtes Stärkungsmittel bei Blufarmut und Nervosität. 1 Fl.-M. 2.50. Stahl. Haupt-Niederlage und Versand: Die Rosen-Apotheke Frankfurt a. M. a. Salzhaus 3.

Bewährteste Bezugsquelle für Aerztliches Verbandmaterial



PAUL HARTMANN A.-G., HEIDENHEIM a. Br. Filialfabrik Frankfurt a. M., Mainzerlandstr. 251. 590

Apotheker Neumeiers 520 k. Angina-Pastillen D. R. G. M. Nr. 26 122 und Nr. 26 617 hervorragendes Anästhetikum bei dem Schluckweh der Diphtherie und Influenza. Gesammelte Literatur (der Herren Geheimrat Prof. Dr. Moritz Schmidt, Referendum in der Deutschen Klinik von Prof. Dr. von Leyden, Dr. G. Avellis, Prof. Dr. V. Grazzi) erschienen und gratis nebst Proben zu beziehen durch Apotheker Neumeier, Frankfurt a. M. Sine Saccharo für Diabetiker nach Prof. Dr. von Noorden. Bestandteile: Cocain, mirr, 0,00 (in löslicher Antipyrin, 0,2 (in löslicher Doppelverbindung) Natr. bicarbon, 0,2, Gl. arabic, 0,2, Klebanzsch, Vanill, 0,4. Wird nur auf ärztliche Ordination abgegeben.

Prof. Dr. Soxhlet's Nährzucker „Soxhletzucker“ als Zusatz z. Kuhmilch seit Jahr. bew. Dauernahrung für Säuglinge v. frühest. Lebensalter an in d. Fällen, in denen die natürl. Ernährg. nicht durchführbar ist; auch als Kranken-nahrung bewährt, insbes. bei Magen- u. Darmstörg. d. Säuglinge, sowie für ältere Kinder u. Erwachsene. In Dos. v. 1/2 kg inh. zu 1.50 M. Verbesserte Liebigsuppe in Pulverform, die altbewährte Liebigsuppe in leicht dosierbarer Form, in Dosen v. 1/2 kg inh. zu 1.50 M. Nährzucker-Kakao, wohlschmeckendes, kräftigendes Nährpräparat, für Kranke und Gesunde jeden Alters, deren Ernährungszustand einer raschen Aufbesserung bedarf, insbes. auch für stillende Mütter. In Dosen v. 1/2 kg inh. zu 1.80 M. Eisen-Nährzucker mit 0,7% ferrum glycerin-phosphoric, in Dosen von 1/2 kg inh. zu 1.80 M. Eisen-Nährzucker-Kakao mit 10% ferrum oxydat, saccharat, sol. Ph. V, in Dosen von 1/2 kg inh. zu 2 M. 696a Leicht verdauliche Eisenpräparate, klinisch bewährt bei Atrophie und Anämie. Den H.H. Aerzten Literatur und Proben kosten- und spesenfrei. Nährmittelfabrik München, G. m. b. H., in Pasing bei München

Kongreß-Kalender.

März 13. Kongreß der Deutschen Orthopädischen Gesellschaft in Berlin.
 10. Kongreß d. Deutschen Röntgengesellsch. i. Berlin.
 11.—16.: 35. Balneologen-Kongreß in Hamburg.
 23.—25.: Pathologen-Kongreß in München.
 3. Preuß. Landeskonf. für Säuglingsschutz in Berlin.
April 7. Versammlung der Vereinigung zur Förderung des Hebammenwesens.
 13.—16.: 28. Versammlg. d. Anatom. Gesellschaft in Innsbruck.
 14.—18.: 4. Kongreß der internat. Gesellschaft für Chirurgie in New-York.
 15.—18.: 43. Versammlung der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie in Berlin.
 20.—23.: 31. Deutsch. Kongreß f. Innere Medizin in Wiesbaden.
 24.—25.: 1. Tagung für Verdauungs- u. Stoffwechselkrankheiten in Bad Homburg.
 24.—25.: Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Psychiatrie in Straßburg i. E.
 18. Generalversammlung des Deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose in Berlin.
Mai 14. Versammlung des Deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege in Stuttgart.
 21. Tagung d. Vereins Deutscher Laryngologen i. Kiel.

Mai 5. Versammlung der Vereinigung der Schulärzte Deutschlands in Stuttgart.
 23. Versammlg. d. Deutschen Otolog. Gesellsch. in Kiel.
 Versammlung mittelrheinischer Aerzte.
 Vereinigung Südwestdeutscher und Niederrheinisch-westfälischer Kinderärzte.
Juni 5.: 6. Versammlung der Schulärzte Deutschlands in Stuttgart. Zur Verhandlung kommen:
 1. Der Schularzt an der Fortbildungsschule;
 2. Der schulärztliche Dienst an höheren Knaben- und Mädchenschulen.
Juli 28.—2. Aug.: 12. Internat. Ophthalmolog.-Kongreß i. St. Petersburg.
August Internat. Kongreß f. Neurologie u. Psychiatrie in Bern.
 Internat. Liga zur Bekämpfung der Epilepsie in Bern.
Sept. 10. Hauptversammlung des Deutschen Medizinalbeamten-Vereins.
 86. Versammlung Deutscher Naturforscher und Aerzte in Hannover.
 3. Internat. Kongreß für Gewerbekrankheiten in Wien.
 Deutscher Verein für öffentliche Gesundheitspflege.
 Kongreß d. Deutschen Gesellschaft f. Urologie in Wien.
 8. Jahresversammlung der Gesellschaft Deutscher Nervenärzte in Bern.

**Sanatorium
Kurhaus Lindenfels**

zw. Darmstadt-Heidelberg, in ideal schöner Waldgegend
 400 m hoch gelegen. Für Nervöse, Stoffwechselkranke,
 Erholungsbedürftige. Stets geöffnet u. besucht. Prospekte.
 San.-Rat Dr. Klaus Schmitt.

580a/c

**Dr. Erlenmeyer'sche Anstalten für Gemüts-
u. Nervenkrankte zu Bendorf bei Coblenz.**

1. Anstalt für Psychosen, Epilepsie, Alkoholismus.
 2. Kurhaus „Rheinau“ für Nervöse, Herzkrankte, Rückenmärker, Rekonvalesz.
 Ausführliche Prospekte und literarische
 Nachweise werden auf Wunsch übersandt. 647/s

Chefarzt: Geheimrat Dr. Erlenmeyer.
 II. Arzt. Dr. Max Sommer. 1—2 Hilfsärzte.

**Kuranstalt für Magen-, Darm- und
Stoffwechselkranke**

Telefon 243 WIESBADEN Parkstraße 30
 von Dr. med. Ludwig Abend
 Spezialarzt für innere Krankheiten
 und Dr. med. Julius Arnold
 Spezialarzt für innere und Stoffwechselkrankheiten.
 Das ganze Jahr geöffnet. Prospekte auf Wunsch.

627 o

Kuranstalt Dr. Honigmann

Telephon 869 Wiesbaden Gartenstraße 17

Für innerlich Kranke und Nervöse,

Störungen des Stoffwechsels, der Verdauung, organische und funktionelle Herzleiden, rheumat. Erkrankungen — Individualisierende diätetische Behandlung. Moderner Komfort. Elektrisches Licht. Zentralheizung. Lift. Schattiger Garten. Das ganze Jahr geöffnet. 693

Kurhaus Michelstadt im Odenwald

:: nahe Frankfurt am Main. Darmstadt, Heidelberg ::

Für Nerven-, Herz-, Stoffwechselkranke: Klin. Behandl. u.

Uebungskuren	Für Überbürdete, schwächl. Veranlagte
u. f. Genesende:	Erholungskuren
Haltlose, Verzärtelte, Willensschw.:	Kräftigungskuren

 Fernruf Michelstadt 9. Prosp. S.-R Dr. Giggelberger, Bes.-Dr. Fürstenheim.

682a

Dr. Landerer'sche Heilanstalt

für Gemüts- und Nerven-Kranke
Christophsbad Göppingen.

Anmutige Lage, inmitten alter Gärten. Altberühmt. Sauerbrunnen.
 4 Aerzte. Mäßige Preise. Illustr. Prospekte durch die Direktion.
 Sanitätsrat Dr. Gustav Landerer.

5631

**Heilanstalt für Lungenkranke
des Mittelstandes**

Waldhof Elgershausen | Bürgerliche Preise bei allem
 (Kreis Wetzlar), Dr. LIEBE. | Komfort. 587a/h Prospekt.

**Dr. Dr. Wolff's Privatheilanstalt
Katzenelnbogen.**

467 a/d

Für Psychosen aller Art, psychopathische Zustände,
 organische Hirnkrankheiten, schwerere Neurosen.
 2 Klassen. Prospekt auf Verlangen.

**Rheum-Phenolphthalein Dr. BRUCH
: RHEOPURGIN :**

Schachtel à 40 Tabletten Mk. —.90 bzw. Mk. 1.—. 648d

Angenehmes, mildes, zuverlässiges „Abführmittel“ billig, bequem.

No. 1 für Kinder	pro Tablette Rheum plv. 0,2, Phenolphthalein 0,05
No. 2 „Erwachsene	„ „ „ „ „ 0,2, „ 0,1
No. 3 „ „ extrastark	„ „ „ „ „ 0,3, „ 0,2

Literatur und Proben gratis.

Pharm. Fabrik Dr. Bruch, Wiesbaden.

PILULAE FERRI CARBONIC **molles** Marke Dr. Orth

lege artis nach der Verordnung des Herrn Geheimrat. Prof. LENHARTZ
 Orig. Glas. 100 Stück M. 1.50 Kassenpackung: 100 St. 1.20. 200 St. M. 1.80.
 KLOSTERSTERN-APOTHEKE Dr. E. ORTH, Hamburg 37.

554 a/p

Einhorn-Apotheke, Frankfurt a. M.
Theaterplatz 1. Inh: I. Rubensohn Tel. I, 347.

Laboratorium für wissenschaftliche Untersuchungen jeglicher Art
speziell: Urin, Blut, Sputum, Faeces, Magensaft.
Geeignete Gefäße stehen kostenlos zur Verfügung.

Medizinische Bäder

Sauerstoff-, Kohlensäure-, Kohlensäure-Salzbäder, Nauheimer-Salz-, Fichtennadel-, Ozon-, Kleien-, Thiopinol-, Aachener-Thermal-, Dampf- und Heißluftbäder, Sitz- und Kneipp'sche Naturheilmäder. — Ganz- und Teilmassage
Abgabe von Bädern aller Art für Krankenkassen.

Städtisches Schwimmbad
Frankfurt a. M.

660d

Morfium
Alcohol
Schlaflose

Entwöhnungskuren von Morfium, Pantopon, Kokain, Alkohol, Schlafmitteln etc. ohne jeden Zwang im Spezial-Sanatorium Schloss Rheinblick Bad Godesberg am Rhein bei Bonn; Aufnahme von Nervösen und Schlaflosen; nur 20 Gäste, Kurmittel, Komfort modernster Art, Herrliche Lage am Viktorsberg v. d. Kottenforst. Bildprospekte frei. Seit Gründung 1899 unter ärztl. Leitung d. Eigentümers Dr. Franz Hub. Mueller

556 v

Orthopädisch-Chirurgisches Institut

Dr. Haßlauer

(früher fast 9 Jahre bei Hofrat Fr. v. Heßing-Augsburg-Göggingen)
Frankfurt am Main
Bockenheimer Landstraße 18, Eingang Oberlindau 1.
Telefon II, 826.
Knochenbruchbehandlung mit Gehapparaten, Stützkorsette, Diathermie, Künstliche Höhensonne, Röntgenverfahren.

Bei **Rheumatismus**, Gicht, Ischias, Pleurit, Influenza, Tylosis, „Herzschmerzen“:

Rheumasan

Prompt wirkende weiche Sallcylseife Tube M. 2. — u. 1. — (für **Kassen 90 Pfg.**)
Proben und Literatur gratis

Lenicet

Lenicet-Bolus 20%
Kassenpackung 75 Pfg.
Fluor alb., acut. Gonorrh., Cervix-Kat., Eros. M. M.
Lenicet-Bolus (20%) . . . 0,75, 1,50
Lenicet-B. m. Peroxyd (5%) 1. —, 1,50
Lenicet-B. m. Argento (1/2%) 1,25, 2,50
Lenicet-B. m. Jodo (1%) . . . 1,25, 2. —

Bei **hartnäckigeren** Fällen von: Rheumatismus, Ischias, Pleurit, Influenza, Tylosis, „Herzschmerzen“:

ESTER-Dermasan

Prompt wirkende weiche Sallcylseife auch bei Psoriasis, Pityriasis u. bei Adnexen (ca. 5,0), oder **Ester-Dermasan-Kapseln.**

583

Dr. Rudolf Reiss, Rheumasan- und Lenicet-Fabrik, Berlin-Charlottenburg 4 und Wien VI/2

Sanatorium Dr. Dornblüth, Wiesbaden.
Vornehmer Neubau auf der Höhe des DAMBACHTALES, am Wald. Nerven- und Innere Kranke. — 20 Patienten. — Persönliche Behandlung. Das ganze Jahr geöffnet. 6751 Sanitätsrat Dr. OTTO DORNBLÜTH.

Friedrich von Esmarch-Institut E. V.



für **Krankenpflege**
empfiehlt seine **gut ausgebildeten, staatlich diplomierten Schwestern** für jegliche Art von Kranken- und Wochenbettpflege hier u. **auswärts.**
Frankfurt am Main, **Telef. A. I. 9938,** Eschersh. Landstr. II.

413 a/s

JOGURT-ZAROS

aus eingedickter Vollmilch täglich frisch bereitet und frei in's Haus geliefert.

532 s

Vertrieb durch die **Frankfurter Dampfmolkerei d. Vereinigt. Landwirte** Schweizerstr. 35/37. E.G.m.b.H., Frankfurt-S. Telefon I, 371.
Niederlagen in:
ASCHAFFENBURG: Hofapotheker G. Stadelmayer
HANAU: A. Rieß, Nürnberger Straße
OFFENBACH a. M.: Richard Krause, Frankfurter Straße

Dr. Fresenius Hirschapotheke

BORMELIN

mit **Novocain - Suprarenin**
Nasen-Salbe i. Tub. à 1.50 Mk.

427 a/k

Zeil. III geg. d. Hauptpost **Tel. I 555**



Clementinen-Institut für Krankenpflege

Tel. 4796 Amt I Oederweg 70. Tel. 4796 Amt I
empfiehlt seine staatl. gepr. Schwestern u. Hebammenschwestern. Krankenpfleger u. -Pflegerinnen. Wochenbettpflegerinnen.

452 a/g

Senckenbergische Bibliothek

Dieser Nummer liegen Prospekte bei von Dr. R. & Dr. O. Weil, Frankfurt a. M., betr. „Kassen-Packungen ihrer Präparate“ und über das Orthopädisch-Chirurgische Institut von Dr. Haßlauer, Frankfurt a. M.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Hainebach. — Druck und Verlag von Hermann Minjon, Bockenheim, Frankfurt a. M.